

Schuluniform: ja oder nein?

STOLBERG. Bundesjustizministerin Brigitte Zypries (SPD) hat nichts gegen die Einführung von Uniformen an deutschen Schulen einzuwenden. Ihre Argumente: Die Einheitstracht sei ein Mittel zur Konfliktver-

meidung und beseitige Probleme, die sich durch soziale Unterschiede ergeben. Unsere Mitarbeiter **Marco Königs** und **Juliane Kern** haben sich in Stolberg umgehört und Meinungen erfragt.



Martina Peters-Hilger, Lehrerin am Goethe-Gymnasium Stolberg:

„Ich persönlich habe Schuluniformen in England als positiv erfahren. Allerdings glaube ich, dass es in Deutschland schwierig würde, Schuluniformen einzuführen. Das hat verschiedene Gründe. Zum einen spielt der Kostenfaktor eine Rolle, zum anderen ist die Neigung, Persönlichkeit durch individuelle Kleidung auszudrücken, in Deutschland groß.“

Nadine Bey (16), Schülerin aus Stolberg:

„Die Argumente für eine Schuluniform sind in Ordnung und leuchten ein. Ich selbst würde aber nicht gerne eine Schuluniform anziehen.“



Max Braun (14), Schüler aus Stolberg:

„Ich halte Schuluniformen für nicht so sinnvoll. Jeder sollte doch das anziehen, was er möchte. Erstens sind Schuluniformen langweilig, und zweitens würde die Einführung Zusatzausgaben verursachen, die nicht tragbar sind.“

Stefanie Luczak (60), Direktorin des Goethe-Gymnasiums:

„Ich denke, dass Schuluniformen in der heutigen Zeit schwer durchsetzbar sind. Man kann nichts zurückschrauben. Das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit hat in Deutschland einen sehr hohen Stellenwert, und die Individualisierung ist hier sehr weit fortgeschritten.“



Elvira Haas (51) Lehrerin für Deutsch, Politik und Geschichte an der Realschule Patternhof:

„Ich bin für Schuluniformen, weil viele Schüler ihre Mitschüler aufgrund der Kleidung, also der Markenklamotten, bewerten. Werte wie Fairness und Kameradschaft treten in den Hintergrund. Schuluniform muss ja nicht Anzug, Krawatte, weiße Bluse oder Rock bedeuten, sondern es können einheitliche Jeans, T-Shirts und Sweatshirts sein.“

Christian Dorn, Lehrer für Deutsch, Mathematik und Erdkunde an der Hauptschule Kogelshäuserstraße, Stolberg:

„Grundsätzlich gebe ich den Argumenten der Ministerin recht. Allerdings befürchte ich, dass es bei der Umsetzung Schwierigkeiten geben wird. Gerade was unsere Schüler betrifft, dürfte die Einsicht in die Notwendigkeit dieser Maßnahme eher gering sein.“



Müjdat Akdeniz, Vorsitzender des Ausländerbeirats der Stadt Stolberg:

„Die Argumentation für eine Schuluniform finde ich sehr interessant. Ein Vorteil könnte sein, dass durch teure Klamotten kein Neid mehr aufkommt. Allerdings denke ich nicht, dass sich das Verhalten der Schüler durch eine Schuluniform ändern lässt. Die Beziehungen zwischen den Menschen lassen sich so leicht nicht beeinflussen.“